

Preussischer Landtag.

(Beilage der Saale-Zeitung).

Abgeordnetenhaus.

22. Sitzung vom 16. März.

Am Mittwochs- u. v. Gofler. Die zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Organisation des Reichsgerichts... Die dritte Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Organisation des Reichsgerichts...

Abg. Dr. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. Dr. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. Dr. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. Dr. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. Dr. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. Dr. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ihm nicht, hat doch sein Fraktionsgenosse Dr. Grol... Die dazuerhenden Ausgaben werden in Höhe von 55,852,294 M. bewilligt.

Der Etat der Einnahmen und außerordentlichen Ausgaben... Die dazuerhenden Ausgaben werden in Höhe von 55,852,294 M. bewilligt.

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

Abg. v. Grol (national-lib.) über die Organisation des Reichsgerichts... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

ich, wie Binspiel auf Duppel einwirkte... Die Organisation des Reichsgerichts ist ein sehr wichtiger Punkt...

die Reute mit der Masse auseinanderzuzerren. In demselben Moment bligten die Beuge und in einem Moment war der Friedhof geräumt. — Was! Soeben Es, wie gelagert wurde? — Beuge: Mein, allein ich hätte sie furchbar, kläglich, doch ich anmaßte es ich richtig gekannt worden. — Was! Als Kommisar Meyer die Bestimmung aufnahm, hat die Beuge, die noch weiter gehend? — Beuge: Jovoh, Versender nicht losen bei Polizeikommissar Meyer zu überführen. Ob der Leidenszug auf den Friedhof kam, hatte ich bereits ein adreßbares Publikum am Grabe vertrieben. Als die Schulleute in Sicht waren wurde aus dem Publikum gerufen: Jetzt kommen die Hunde! — Vorhändlicher Regel befindet sich vornehmlich die Deposita des Vorzeigers.

Schulmacher Bräde: Polizeikommissar Meyer habe die Aufforderung zu schnell hinterlassen, dabei habe ich den dichten Menschenschwall nicht möglich war, ich löstete zu entfernen. Er (Beuge) habe in der That als mich der Friedhof verlassen, trotzdem habe er einen heftigen Schlägel erhalten. Schneider Schweitzer bekundete dasselbe. Er habe, obwohl er eilt den Vortag auzette, sich solch heftige Schläge über den Hinten erhalten, daß eine Nervenschütteländerung dabei und den Hinten Arm längere Zeit in der Bunde tragen mußte. Generalbelehrer Pellung: Ich hatte mich dem Begehren angegeschlossen. Als die Aufforderung zum Verlassen des Friedhofes kam, begab ich mich, da ich auf dem Friedhofe arbeitete, auf die hintere Seite desselben, um meine Arbeit fortzusetzen. Eine Anzahl Schulleute ließen mich und mit dem Rufe: „Naus mit dem Hund!“ schritten sie mit gegenseitigem Schloß auf mich ein. Fräulein Wartz: Sie zufolge der sich schnell hinter einander erfolgenden Aufforderung zum Auseinandergehen eilte ich zum Vortag geeilt. Dort angelangt, lie sie von einem Schutzmann beting mit dem Säbel gelagert worden.

Landwirth Schülz: Obwohl er sich mit seiner Ehefrau zum Vortag geeilt hätte, so sei er jedoch als die sich mit dem Schutzmann mit klammer Waffe gelagert worden. Auch habe er gesehen, wie Friedhofsaufsicher Nagel eine Frau gelagert habe. Schneider Wetz (Bornheim): Ich war demselben ein Kind, das ungerathen war, auszufahren. Bei dieser Gelegenheit erhielt ich in den rechten Oberarm einen heftigen Schlag und in den linken Arm einen Schlägel, in welcher Folge ich einige Tage arbeitsunfähig war und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Gathewitz Fleisdmann: Ich löstete mich mit meiner kleinen Tochter dem Begehren an. Meine Tochter löste einige Strauß aus dem Grabe. Dieser Strauß wurde die mit mich weiter fortzulaufte erfolglose Aufforderung zum Auseinandergehen erteilte, eilt ich mit meiner Tochter zum Vortag. Dort angelangt, erhielt ich die heftigen Schläge über den Hinten Arm. — Herr Rechtsanwalt Dr. Meyer: Tragen Sie im Knopfloch eine rothe Blume? — Beuge: Jovoh, ich fürchte mich nicht vor der rothen Farbe. — Herr Rechtsanwalt Dr. Wetz: Herr Wetz, Sie tragen eine rothe Blume unter den Augenbändern verarbeitete? — Beuge: Nein.

Schulmacher Martin und noch mehrere andere Beugen, die ähnliche Deposita wie die Vorzeiger machten, haben bei einigen Schulleuten Verdacht bemerkt. Schulmacher Witzsch: Der Verdacht des Vorzeigers kam früher her, als ich den Friedhof verlassen wollte, indem die sich um das Grab bemühte, was ich nicht zuließ. Deshalb ist es nicht möglich, daß die Deposita nicht bestimmt. Möglichst kamen eine Anzahl Schulleute mit gegenseitigem Schloß auf mich und schlugen auf mich ein. Ich schickte mich aus dem Friedhof. Danach angelangt, schlugen die reitenden Schulleute auf mich und Andere. — Einer der reitenden Schulleute rief: „Verstüßte Schweinebunde.“ Schulmacher Martin und noch mehrere andere Beugen, die ähnliche Deposita wie die Vorzeiger machten, haben bei einigen Schulleuten Verdacht bemerkt. Schulmacher Witzsch: Der Verdacht des Vorzeigers kam früher her, als ich den Friedhof verlassen wollte, indem die sich um das Grab bemühte, was ich nicht zuließ. Deshalb ist es nicht möglich, daß die Deposita nicht bestimmt. Möglichst kamen eine Anzahl Schulleute mit gegenseitigem Schloß auf mich und schlugen auf mich ein. Ich schickte mich aus dem Friedhof. Danach angelangt, schlugen die reitenden Schulleute auf mich und Andere. — Einer der reitenden Schulleute rief: „Verstüßte Schweinebunde.“

Landwirth Schülz: Obwohl er sich mit seiner Ehefrau zum Vortag geeilt hätte, so sei er jedoch als die sich mit dem Schutzmann mit klammer Waffe gelagert worden. Auch habe er gesehen, wie Friedhofsaufsicher Nagel eine Frau gelagert habe. Schneider Wetz (Bornheim): Ich war demselben ein Kind, das ungerathen war, auszufahren. Bei dieser Gelegenheit erhielt ich in den rechten Oberarm einen heftigen Schlag und in den linken Arm einen Schlägel, in welcher Folge ich einige Tage arbeitsunfähig war und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Gathewitz Fleisdmann: Ich löstete mich mit meiner kleinen Tochter dem Begehren an. Meine Tochter löste einige Strauß aus dem Grabe. Dieser Strauß wurde die mit mich weiter fortzulaufte erfolglose Aufforderung zum Auseinandergehen erteilte, eilt ich mit meiner Tochter zum Vortag. Dort angelangt, erhielt ich die heftigen Schläge über den Hinten Arm. — Herr Rechtsanwalt Dr. Meyer: Tragen Sie im Knopfloch eine rothe Blume? — Beuge: Jovoh, ich fürchte mich nicht vor der rothen Farbe. — Herr Rechtsanwalt Dr. Wetz: Herr Wetz, Sie tragen eine rothe Blume unter den Augenbändern verarbeitete? — Beuge: Nein. Vorzeigermeister Wetz: Er habe sich am Leidenheftigsten des Hülers in seiner Beuge beteiligt, sondern den Friedhof lediglich gelagert, was das Grab seines Hülers zu klammern. Bei der Gelegenheit habe er von den Schulleuten fertig mit dem Säbel gelagert worden. Schneider Hoffmann: Er habe infolge der erhaltenden Schläge die Krämpfe bekommen, ein Leiden, das sich seitdem wiederholt habe. Er habe früher niemals an Krämpfen gelitten. Die Krämpfe äußen sich dertag, daß, sobald er einen Hüler besetzen werde, er an demselben Tage nicht arbeiten könne. Schneider Wetz: Ich war demselben ein niedergerücktes Kind anzusehen. Bei dieser Gelegenheit wurde ich in das offene Grab des Hülers getrieben und zwar dertag, daß ich mit dem

Schutzmänner. Es wurde vielfach falsch gelagert und es kamen viele Hülfen vor. Der Beuge beginnt unter großer allgemeiner Heiterkeit die Wäffeln nachzuahmen. Der Beuge war faunt benetzt, da ich, wie die Schulleute selbst sagen und auf die Beuge eingehen. Ich schickte und bekam von hinten zwei heftige Schläge. Baumrentnehmer Wetz: Am 22. Juli befand ich mich auf dem Friedhof, um ein Denkmal für den verstorbenen Vater zu bestellen. Ich war in meiner Arbeitsbekleidung und habe mich um die Beerdigung nicht im mindesten bekümmert. Ich lag gerade auf einer Bank und blätterte in einem Notizbuch. Da hätte ich plötzlich ein heftiges Getöse. Ich glaubte, es wäre der Ausdruck des Schmerzes der Leidtragenden. Einige Zeit darauf kamen etwa 9—10 Schulleute mit gegenseitigem Schloß auf mich zu. Schulmacher Schweitzer lagte: „Das es so kommen wird, hat die Schuttmelbande doch wohl nicht gedacht!“ In demselben Moment kamen die Schulleute auf mich zu. Schulmacher rief: „Dietel! Martin! ja auch dabei gewesen, raus mit ihm.“ In diesem Augenblicke griff mich ein großer Schutzmann mit großer Gewalt amalle und die Schulleute Schutzmann und Schweitzer gelangten mit klammern Säbel auf mich ein. Wetz: Nennen Sie dem die Schulleute wieder? Beuge: Ich lenne Wetzde schon von früher. Ich brach einmal auf dem Hofmarkt dertag ein Haus ob. Da kam Schotmann und lagte: Wenn Sie solchen Staub machen, dann werde ich Sie verhaften. Ich erwiderte: dazu haben Sie kein Recht, wenn ich mich vertragen, dann kann ich die Strafe wohl bezahlen. Schotmann bemerkte: Wenn ich Sie verhaften auf der Wäffeln hätte, dann würde ich Sie kalt machen. Ich bemerkte dem Schotmann: Dertagige Rebensträucher dürfen Sie sich vielleicht einem Hülfen gegenüber, aber nicht zu einem steuerzahlenden Bürger erlauben. Ich behaupte, als Schotmann mich auf dem Friedhof sah, wollte er mich auf mich. Wetz: Schotmann Schotmann: Ich bestritte die Behauptung des Beuges. Ich habe den Beug mit Bestimmtheit am dem Hülfen Grabe gesehen. Wir hatten die Orde, den Friedhof auszubegrünen. Als wir den Hülfen lagte, lagte er uns frech ins Gesicht. Er wurde aufgedrückt, den Friedhof zu verlassen; gelagert habe ich ihn nicht. Wetz: Schweitzer bestritt ebenfalls, den Beugen gelagert zu haben. — Der Beuge bleibt bei seiner Behauptung.

(Fortsetzung folgt.)

Waren- und Produktenspiegel. Tagerbürgers Börse. 15. März. 16. März. (Table with multiple columns for different goods and prices)

Berliner Börse, 16. März. (Table with columns for various bonds and interest rates)

Bant-Affien. (Table with columns for bank shares and interest rates)

Berliner Aktienbörse. (Table with columns for stock prices and interest rates)